

## Symposium

---

# Licht / Macht / Zeit und Raum

Wirkungsweisen künstlicher Beleuchtung auf  
Individuum und Gesellschaft, Natur und Umwelt

13. November 2015  
Stift Melk, Niederösterreich

# Licht / Macht / Zeit und Raum

Wirkungsweisen künstlicher Beleuchtung auf  
Individuum und Gesellschaft, Natur und Umwelt

---

Die Geschichte der Moderne ist eine Geschichte über Licht. Gesellschaftliche Entwicklung und wirtschaftliches Wachstums in den früh-industrialisierten Ländern sind ohne künstliche Beleuchtung kaum denkbar. Das Symposium Licht / Macht / Zeit und Raum widmet sich dieser Geschichte der Moderne auf unterschiedlichen Ebenen und aus verschiedenen disziplinären Perspektiven.

In den Industrieländern haben sich die Menschen des 21. Jahrhunderts an ein Leben gewöhnt, in dem nahezu alles zu jeder Zeit möglich ist. Man kann rund um die Uhr arbeiten, sich vergnügen oder konsumieren. Künstliches Licht schafft in räumlicher und zeitlicher Hinsicht enorme Handlungsspielräume. Und an Licht sind mannigfaltige positive Assoziationen geknüpft: Erlösung und Aufklärung beispielsweise sind sprachlich gleichermaßen mit Licht verbunden. Zugleich sorgt die rasante Zunahme künstlichen Lichts für zahlreiche soziale, ökologische und auch gesundheitliche Probleme. Denn der menschliche Organismus ist, wie viele Tiere und Pflanzen, mithin ganze Ökosysteme, angewiesen auf den Wechsel zwischen Helligkeit und Dunkelheit. Die Dunkelheit jedoch verschwindet zunehmend.

Das Symposium auf Stift Melk ist der Wahrnehmung von Licht, seinen vielfältigen Wirkungsweisen und Bedeutungen für Körper und Gesellschaft sowie Natur und Umwelt gewidmet. Die Veranstaltung bringt wissenschaftliche und künstlerische Sichtweisen miteinander in Verbindung. Expertinnen und Experten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz werden ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Umgang mit Licht in Kunst, Forschung und Politik zusammentragen und kritisch diskutieren.

Anlass für das Symposium gibt das Projekt Langsames Licht / Slow Light: Die Künstlerin Siegrun Appelt setzt sich seit mehreren Jahren mit Erkenntnissen aus Forschung und Gestaltung auseinander, um daraus praxisorientierte Beleuchtungsstrategien zu entwickeln. Nach den Kriterien von Langsames Licht / Slow Light wurde im Lichtprojekt Wachau an mehreren Standorten in der Region die Beleuchtung im öffentlichen Raum neu gestaltet und ein bewussterer Umgang mit Licht forciert.

# Programm

am 13. November 2015

---

**9.00–9.30**

## Begrüßung

P. Martin Rotheneder

## Grußworte

Mag. Hermann Dikowitsch

Leiter Abt. Kunst/Kultur

Niederösterreichische Landesregierung

Mag. Gabriele Eschig

Generalsekretärin

Österreichische UNESCO-Kommission

**9.30–10.15**

## Eröffnungsvortrag

Dr. Michaela Christ

Europa-Universität Flensburg

*Der belle Wahnsinn. Künstliche Beleuchtung im Spannungsfeld von Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit*

**10.15–10.45**

## Die Kunst des Lichts

Mag. Carl Aigner

Direktor Landesmuseum NÖ

*Im Licht der Bilder*

Pause

**11.00–13.00**

## Körper und Wahrnehmung

Prof. em. Dr. med. Charlotte E. Remé

Augenklinik, Universitätsspital Zürich

*„Ihr glücklichen Augen, was je ihr gesehn...“ (J.W.Goethe): wie aus Licht der Sehreiz entsteht*

Prof. em. Dr. Anna Wirz-Justice

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

*Der Rhythmus des Körpers und das Licht*

Prof. Dr. Rainer Schönhammer

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

*Schönes und erhabenes Licht – Zu Biologie und Kultivierung affektiver Lichtwirkungen*

Moderation: Siegrun Appelt

## Mittagsimbiss

**14.00–16.00**

## Stadt, Land, sozialer Raum

Jolanthe Kugler

Kuratorin, Vitra Design Museum, Weil am Rhein

*Raum, Licht und Schatten.*

*Lichtkonzepte für den städtischen Raum*

Prof. Dr. Dietrich Henckel

TU Berlin

*Die Eroberung der Stadtnacht*

Mag. Gorazd Živkovič

Denkmalpflege Kärnten

*Lichtverschmutzung und Lichtverschmutzungsgesetz in Slowenien*

Moderation: Mag. Franziska Leeb

## Kaffeepause

**16.30–18.30**

**Religion, Wissen, Politik**

P. Dr. Jakob Helmut Deibl  
Universität Wien

*„Aber zuweilen liebt auch klares Auge den Schatten“  
(F.Hölderlin). Eine theologische Kritik am Paradigma  
umfassender Helle*

Prof. Dr. Stephan Gregory  
Bauhaus-Universität Weimar

*In welchem Licht? Politiken der Lichtgebung  
im 17. Jahrhundert*

Dr. Ute Hasenöhrl  
Universität Innsbruck  
*Licht und Macht. Beleuchtung als Herrschaftsinstrument  
und Alltagstechnologie im British Empire*

Moderation: Dr. Michaela Christ

**19.00–19.30**

**Epilog**

P. Martin Rotheneder  
Stift Melk  
&  
Siegrun Appelt  
Langsames Licht / Slow Light  
*Schein.*  
*Eine Choreografie in der Stiftskirche mit  
Gottfried Bichler und Ines Schüttengruber*

Kellerjause im barocken Stiftskeller

*Siegrun Appelt  
Carl Aigner  
Katharina Blaas-Pratscher  
Michaela Christ  
Jakob Deibl  
Hermann Dikowitsch  
Gabriele Eschig  
Stephan Gregory  
Ute Hasenöhrl  
Dietrich Henckel  
Jolanthe Kugler  
Franziska Leeb  
Thomas Posch  
Charlotte E. Remé  
P. Martin Rotheneder  
Rainer Schönhammer  
Anna Wirz-Justice  
Gorazd Živkovič*

Das Symposium wurde konzipiert von Siegrun Appelt und Dr. Michaela Christ und findet anlässlich des ‚Internationalen Jahr des Lichts‘ statt. Es ist ein Projekt von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich in Kooperation mit Langsames Licht / Slow Light und dem Norbert Elias Center for Transformation Design & Research der Europa-Universität Flensburg und wird von der Wachau Dunkelsteinerwald Regionalentwicklung und vom Stift Melk unterstützt.



Langsames Licht / Slow Light

